# Fachleute für urgeschichtliche Funde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses**

Band (Jahr): **4 (1940)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Kroki der Fundlage mit Beschreibung der Erdschichten, ev. Photographie,

dann sorgfältige Lösung der Erde rings um den Gegenstand, am besten durch einen geschickten Handwerker (Mechaniker, Stukkateur) (vgl. Abb. 5),

Herausheben des Gegenstandes samt der anhaftenden Erde und Versorgung auf weicher Unterlage in Kiste oder fester Schachtel,

Zettel mit Angabe des Fundortes und des Datums dazu, nicht am Gegenstand herumkratzen und nicht abwaschen(!)

Bericht samt Kroki und Photographie an die militärischen Vorgesetzten,

Abliefern des Gegenstandes im nächsten Museum!

Wichtige Entdeckungen kann der Soldat auch auf der Patrouille oder auf der Wache machen. Mit aufmerksamem Sinn lernt er ja hier das Gelände beobachten. Bergkuppen, die von einem leichten Wall umgeben sind, ein vorspringendes Plateau, das durch einen Graben vom Hinterland abgeschnitten ist, ein runder Hügel in ebenem Feld, scharf abgegrenzte Streifen, auf denen der Schnee vorzeitig schmilzt oder bei Hitze im Sommer die Vegetation vorzeitig abdörrt, alles das kann auf urgeschichtliche Siedlungen oder Wehrbauten hindeuten. Auch hier gilt der Grundsatz: Beobachten, Denken, Melden!

Das Wissen um die Geschichte unseres Landes ist keine Privatangelegenheit einiger Gelehrter, sondern ein Volksgut. Der Soldat, der mit einer noch so kleinen Beobachtung zur Bereicherung dieses Wissens beiträgt, erweist seinem Volk einen Dienst.

## Fachleute für urgeschichtliche Funde.

Zur Begutachtung und Hebung von Funden wolle sich das Militär an folgende Fachleute wenden, die teils von Amtes wegen, teils durch ihre Tätigkeit als Mitglieder der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte ausgewiesen sind:

| | |
|---|---|
| Aargau: | Dr. R. Bosch, Seengen, Telephon 46 74.<br>A. Matter, Ing., Wettingerstr. 34, Baden. |
| Basel-Stadt: | Dr. R. Laur-Belart, Hist. Museum, Basel. |
| Baselland: | Dr. W. Schmassmann, Konservator, Kantonsmuseum Baselland, Liestal. |
| Bern: | Prof. Dr. O. Tschumi, Hist. Museum, Bern,<br>D. Andrist, Sek.-Lehrer, Pieterlen. |
| Berner-Jura: | A. Gerster, Architekt, Laufen. |
| Solothurn: | Prof. Dr. Pinösch, Solothurn. |
| Luzern, Zug und Innerschweiz: | Dr. W. Amrein, Gletschergarten, Luzern. |
| Zürich: | Dr. E. Vogt, Schweiz. Landesmuseum, Zürich, |
| Schaffhausen: | Dr. K. Sulzberger, Museum, Schaffhausen. |
| Thurgau: | K. Keller-Tarnuzzer, Sekretär der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, Frauenfeld. |
| St. Gallen, Appenzell und Glarus: | H. Brunner, Hist. Museum, St. Gallen. |
| Graubünden: | W. Burkart, Kreisförster, Rät. Museum, Chur. |
| Tessin: | Prof. Aldo Crivelli, Locarno-Minusio. |
| Wallis: | Dr. L. Meyer, Staatsarchivar, Sitten,<br>Abbé Torrione, Martigny-Bourg. |
| Genf: | Dr. L. Blondel, Kantonsarchäologe, 2, rue Beauregard, Genf. |
| Waadt: | L. Bosset, Kantonsarchäologe, Payerne. |
| Freiburg: | Prof. N. Peissard, Kantonsarchäologe, Fribourg. |
| Neuenburg: | Prof. P. Vouga, Bel-Air 1, Neuchâtel. |

## Vorträge über Urgeschichte.

Hat eine Kompagnie das Glück gehabt, bei ihren Arbeiten auf urgeschichtliche Funde zu stossen, so werden die Soldaten gerne Näheres über ihre Bedeutung erfahren wollen. Der herbeigerufene Fachmann wird ihnen gerne einiges darüber erzählen. Die nachstehend genannten Referenten sind auch bereit, den Truppen im Rahmen ihres Unterhaltungspro-